




Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

 ernst-dieter.rossmann@bundestag.de
www.ernst-dieter-rossmann.de

Pressemitteilung

22.12.05

Rossmann sieht Hoffnung für Kummerfeld: Belastung durch mautpflichtige LKWs könnte vom Land gestoppt werden!

(Berlin) Mit großer Freude hat der Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann vernommen, dass der Bundesrat gestern der 15. Verordnung zur Änderung der Straßenverkehrsordnung zugestimmt hat. Diese Verordnung eröffnet durch eine Ergänzung des § 45 Absatz 9 den Ländern die Möglichkeit, Kreis-, Land und Bundesstraßen, die unter dem Ausweichverkehr von mautpflichtigen überörtlichen LKWs leiden, für diese zu sperren. Die Entscheidung liegt im Ermessen der Straßenverkehrsbehörden, die die schutzwürdigen Interessen der Wohnbevölkerung mit den verkehrlichen Erfordernissen im Einzelfall gegeneinander abwägen können.

„Diese Verordnung, die auf Anregung der Länder der frühere Bundesverkehrsminister Stolpe in die Wege geleitet hatte, könnte auch für Kummerfeld ein Segen sein“, teilt Rossmann mit. Dort leidet die Bevölkerung unter dem Ausweichen des mautpflichtigen LKW-Verkehrs auf die Kreisstraße 21. Genauso wie die Landstraßen L 119, L 112 und L 100

im Bereich Itzehoe/ Elmshorn ist diese bisher nicht in die Mautpflicht einbezogen worden, weil es sich hier nicht um eine Bundesstraße handelt. Die Gesetzeslage sieht eine Ausdehnung der Mautpflicht für LKW nur für Bundesstraßen vor. Rossmann hatte hierzu bereits Bundesverkehrsminister Tiefensee, aber auch Landesverkehrsminister Austermann und die Fachleute der SPD-Bundestagsfraktion angeschrieben und auf dieses Problem aufmerksam gemacht. Rossmann: „Es konnte nicht angehen, dass eine Straße mit einem gleichen zusätzlichen LKW-Verkehrsaufkommen nur deshalb nicht in die Mautpflicht einbezogen werden kann, weil sie nicht mehr Bundesstraße ist, sondern herabgestuft worden ist.“

Rossmann weiter: „Nun kann das Problem anders gelöst werden: Ich werde mich beim Landesverkehrsminister Austermann dafür stark machen, dass die Kreisstraße 21 an den betroffenen Stellen für mautpflichtige LKWs gesperrt wird. Dieses Instrumentarium muss jetzt offensiv auch von den Kreisverkehrsbehörden aufgegriffen werden, um das Beste für die Orte herauszuholen. Der regionale Wirtschaftsverkehr zwischen benachbarten Kreisen oder Gemeinden sollte natürlich von der Sperrung ausgenommen werden.“

Der Abgeordnete begrüßt außerdem die Entscheidung des Bundesverkehrsministers, die B 4 zwischen Hamburg und Bad Bramstedt in die Mautpflicht mit aufzunehmen. Rossmann: „Das ist ein gutes Zeichen für die betroffenen Gemeinden Quickborn, Hasloh und Bönningstedt.“